Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Articulata, Bd. II, Folge 1, November 1982, Würzburg, ISSN 0171-490

Berichtigungen - Ergänzungen - Errata zu Folge 20 der Articulata I.

p. 231. *Omocestus knipperi* n. sp.: Die Typen befinden sich in der Zoolog. Sammlung des Nat. Museums Karlsruhe.
p. 231-239 muß oben statt Februar Mai stehen entsprechend p. 227.
P. 237 2. Zeile, hinter „gedrungener" muß ein Punkt stehen.
— Schlüssel ♂♂, im 2. Absatz von 1- muß das letzte Wort „überragend" nicht überragden heißen.
— Literatur: 1. Zeile das letzte Wort bis Anfang 2 Zeile muß heißen: *Eumastacoidea.*
— Anschrift des Verfassers muß lauten: Dr. Palle JOHNSEN.
— Die Artbezeichnung in Fig. 1 muß: *chingolensis* lauten.
p. 244 2. Zeile bei JOHNSEN, P. muß es *(Eumastacoidea* heißen, dahinter *Thericleidae),* statt Zombio natürlich Zambia. Darunter (vor: Ergänzungen zu den Orthopteren Europas) muß HARZ, K. stehen.
p. 245 Zeile 19, vor 1982 *Icmalides chingolensis* muß JOHNSEN, P. stehen, hinter *chingolensis* n. sp.

Massenhafter Paarungsflug von Libellen

(Odonata, Anisoptera)

von

Kurt HARZ

Am 12. VIII. 1982 gerieten wir im Burgenland auf der Oggauer Heide in eine große Libellenwanderung. Sie war schon im vollen Gang als wir um 11 Uhr in das Gebiet kamen. Es handelt sich um lauter *Anisoptera,* von denen aber Aeschniden die Richtung nicht ständig einhielten sondern auch abbogen oder gar in entgegengesetzter Richtung weiterflogen. Hingegen hielt *Sympetrum vulgatum* (L.) (sie wurde nach zwei aus dem Massenflug herausgefangenen Pärchen einwandfrei bestimmt) stets die Flugrichtung von NW nach SE ein, strebte also offenbar dem See bzw. den davor gelegenen Naßstellen zu. Das Bemerkenswerte dieser Wanderung war, daß alle vorbeifliegenden Angehörigen dieser Art im „Tandem" flogen. In der Minute kamen etwa 10 bis 20 Pärchen im Sichtbereich (also insgesamt 40 m Weite, weiter wegfliegende wurden nicht mehr mitgezählt, da das Rot der ♂♂ nicht mehr einwandfrei zu erkennen war) vorbei. Da wir bis 11.45 Uhr beobachteten, waren es also etwa 675 Pärchen der genannten Art, die vorbeizogen. Gewiß waren es im Breitfrontflug noch viel mehr, zumal der Flug gewiß schon vor unserem Auftreten bereits im vollen Gang war und sich wohl noch länger fortsetzte.

Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Hermann und Peter JOST, unsere ständigen Begleiter auf den Fahrten um den Neusiedler See, nochmals besten Dank für ihre Hilfe.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Kurt HARZ
Endsee 44, D-8801 Steinsfeld

Wespen auf Schmetterlingsjagd (Hymenoptera)

von
Kurt HARZ

Auf der Oggauer Heide (Burgenland, Österreich) verirrte sich am 12. VIII. 1982 ein fliegendes Insekt in unseren Kleinbus, knallte gegen die Frontscheibe und verschwand in dem Spalt ab der Basis derselben. Das ging so schnell, daß ich das merkwürdige Tier, das an einen Bohrer mit beschuppten Flügeln erinnerte, nicht genau ansprechen konnte. Mein Freund Peter JOST kam dazu, stocherte in dem Spalt und heraus kam eine gewöhnliche *Paravespula,* die entfloh. Als wir weiterfuhren, kamen aus dem Spalt zwei Vorderflügel einer Gamma-Eule *(Autographa gamma L.) herausgeflogen. Das Rätsel war gelöst; die Wespe hatte den Falter erbeutet, sich in unser Fahrzeug verirrt, ihm hier zumindest die Vorderflügel abgebißen, bei der Flucht den Körper aber zurückgelassen, als wir sie störten.*

Am 30. VIII. 1982 beobachtete ich von 13 bis 18 Uhr Schmetterlinge an Sommerflieder (Schmetterlingsstrauch, Buddleja), die Höchstzahlen (d. h. die jeweils zur gleichen Zeit beobachteten Falter) betrugen 16 *Aglais urticae, 1 Inachis io L., 2 Cynthia cardui (L.), 4 Argynnis paphia (L.), 1 Macroglossum stellatarum (L.).* In Abständen von etwa 15 Minuten kam jeweils eine Hornisse (*Vespa crabro L.*) angeflogen (als wir eine wegfingen, kam nach einer Weile wieder nur ein Exemplar) und suchte die Sträucher ab, indem sie sie von oben nach unten umflog und zumal die Blütenstände der weißblütigen Form kontrollierte. Ab und zu packte sie eine größere Fliege *(Eristalis, Syrphus),* ließ aber Hummeln *(Bombus)* in Ruhe. Aber immer wieder jagte sie Schmetterlinge auf, denen sie auch bis etwa 20 cm weit nachflog, ohne sie zu erwischen. Der Anflug erfolgte in jedem Fall von hinten auf mit ausgebreiteten Flugorganen sitzende und saugende Falter. Oft entkamen sie, *cardui* (in der Folgezeit auch *atalanta)* reagierten viel schneller als *urticae* und entkamen regelmäßig; auf *stellatarum* wurde überhaupt kein Angriff versucht, auch angeflogene *paphia* wurden nicht erbeutet. *Aglais urticae* wurde in der Beobachtungszeit jedoch viermal erwischt. Entweder wurden die Falter umklammert und die Hornisse stürzte mit ihnen in die Bodenvegetation, aus der sie nach etwa zwei Minuten mit dem entflügelten Falter wieder auftauchte, um mit ihm in dem nahen Wald zu fliegen. Mit einem sich wehrenden Schmetterling flog die *crabro* auch einen etwa sieben Meter entfernt stehenden Sanddorn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 2_1982

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Massenhafter Paarungsflug von Libellen (Odonata, Anisoptera) 6-7